



Pressemitteilung SVP Russikon

zur Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2022

Jahresrechnung 2021

Die SVP Russikon hat an ihrer Parteiversammlung die Geschäfte der kommenden Gemeindeversammlung vom 13. Juni 2022 behandelt.

Die Teilnehmenden nehmen Kenntnis von einem Ertragsüberschuss von rund CHF 2.5 Mio. Gegenüber dem Budget, welches ein Minus von rund CHF 1.35 Mio. vorsieht, ergibt das eine erfreuliche Verbesserung von CHF 3.9 Mio.

Die Versammlung der SVP Russikon empfiehlt ein einstimmiges JA zur Genehmigung der Rechnung 2021

Einstimmige Ablehnung zur Einführung der Mehrwertabgabe

Die vom Gemeinderat beantragte Mehrwertabgabe von max. 40% bei gleichzeitig kleinstmöglicher Grundstücksfläche von 1200m², welche durch den Kanton vorgeschlagen sind, lehnt die Versammlung ab.

Die Abgabe kann bei einer anfallenden Grundstücksgewinnsteuer in Abzug gebracht werden. Im Gegensatz dazu, kann das Geld, welches durch die Mehrwertabgabe entrichtet wurde, jedoch nur für die im Fonds festgelegten Zwecke verwendet werden und darf nicht wie etwa die Grundstücksgewinnsteuer frei verwendet werden.

Die Zeche wird am Schluss durch alle getragen durch höhere Mieten und höhere Preise beim Erwerb von Wohneigentum.

Der als Gast anwesende Kantonsrat, René Truninger nennt die Abgabe gar eine «Neidsteuer». Einmal mehr soll Vermögen besteuert und umverteilt werden und der Präsident bezeichnet dieses Geschäft als zahnlosen Papiertiger, welcher einmal mehr grossen administrativen Aufwand verursachen dürfte.

Die Versammlung der SVP Russikon empfiehlt einstimmig, den Antrag des Gemeinderates abzulehnen.

SVP Russikon / SF